

Vermischtes.

**Sonne und Erde.** Nach den Untersuchungen von Professor Helmholtz pflanzen sich Nervenreize mit einer Geschwindigkeit von einhundert Fuß in der Sekunde fort; würde z. B. ein zweihundert Fuß hoher Kiese von einer Schlange in den Fuß gebissen, so würden zwei Sekunden vergehen, bevor der Kiese ein Schmerzgefühl empfände. Denken wir uns ein neugeborenes Kind mit einem Arm so lang, daß es damit bis an die Sonne reichte und sich daran verbrennt, so würde es ohne diesen Schmerz je empfunden zu haben, vor Altersschwäche sterben, da das Schmerzgefühl erst nach einhundertundfünfzig Jahren sein Gehirn erreichen und ihm damit zum Bewußtsein kommen würde. Der Schall würde, könnte er sich im luftleeren Raum fortpflanzen, in vierzehn, eine Kanonentugel, wenn sie ihre Anfangsgeschwindigkeit beibehielte, in neun Jahren von der Sonne zur Erde gelangen. Wollte man die Anziehungskraft der Sonne durch Drähte ersetzen, vermittelt deren die Erde um die Sonne geschwenkt würde, so wäre hierzu ein Gewebe von Drähten, jeder so dick wie ein gewöhnlicher Telegraphendraht erforderlich, welches die der Sonne zugekehrte Erdhalbkugel so dicht bedeckte, daß ihrer je neun auf einen Quadratfuß kämen. Die Schwerkraft wirkt augenblicklich — eine bis jetzt unaufgeklärt gebliebene rätselhafte Erscheinung — während jede Kraft, die von der Sonne aus vermittelt jenes Drahtgewebes die Erde in Bewegung setzen wollte, auf dieser erst nach dreihundert Tagen fühlbar werden würde. Die Erde legt bekanntlich auf ihrer Bahn vier Meilen in der Sekunde zurück; von der Größe der Erdbahn gibt die Erwägung eine Vorstellung, daß dieser in einer Sekunde zurückgelegte Kreisbogen an seinem Ende nur um den achten Teil eines Zolles von dem Punkte entfernt liegt, den die Erde erreicht haben würde, wenn sie sich in einer geraden Linie bewegte. Die Hitze, welche die Sonne in einer Sekunde ausstrahlt, ist gleich der Hitze, welche in derselben Zeit die Verbrennung von sechzehntausend vier-

hundertsechunddreißig Billionen Tonnen Steinkohlen erzeugen würde.  
**Zirbeldrüse und Cyclopedenauge.** Die Zirbeldrüse, ein beim erwachsenen Menschen etwa kirschgroßes Bläschen des Zwischenhirns, das in seinem Innern den „Hirnsand“, d. h. Kalkkörperchen enthält, ist für die Gelehrten früherer Zeit ein Gegenstand vielen Kopferbrechens gewesen. Man konnte sich die Bedeutung derselben nicht erklären; einige versuchten auf die absonderlichsten Ideen, so sah man sie seiner Zeit als den Sitz der Seele an. Heute ist man sich über das Wesen dieses Gehirnteils vollkommen klar. Die Wissenschaft hat die Zirbeldrüse als „rudimentäres Organ“ erkannt. Mit diesem Ausdruck bezeichnet man Rückbildungen von

Zirbeldrüse, die jetzt also funktionslos ist, haben wir den letzten Rest des „Cyclopeden- auges“ zu sehen. Wesen mit diesem dritten Auge mitten auf der Stirn finden sich nicht bloß in der Mythologie, sondern es hat solche tatsächlich auch in der Abneureihe des Menschen gegeben, nämlich bei den Amphibien der Vorzeit, z. B. war der Mastodonsaurus ein solches. Interessant und beweiskräftig ist auch die Tatsache, daß bei einem Reptil Neuseelands die Zirbeldrüse noch heute einem kleinen Auge ähnlich sieht.  
**Chinesische Aphorismen.** Beständiger Spieler wird nicht Gewinner. — Wenn die Augen nicht sehen, wird der Mund nicht wässerig. — Der Beschränkte ist wie einer, der den Himmel im Brunnen sitzend betrachtet. — Was das ganze Lebensglied eines Menschen vernichten würde, darf man nicht aussprechen, wenn man es auch selbst gesehen und gehört hat.

Kryptogramm.



Humor.

**Vergebliche Mühe.** Kaufmann (zum Buchhalter): „Hier habe ich ein Schreiben aufgesetzt: Geehrter Herr! Anlangend die von mir bei Ihnen aufgelaufene Schuld, teile Ihnen mit, daß ich dieselbe baldigst ausgleichen werde, da Sie zur Zeit mein Hauptgläubiger sind und meine übrigen Passiva kaum erwähnenswert usw. usw. Diesen Brief schreiben Sie bitte dreißigmal ab und schicken ihn an die von mir bezeichneten Adressen.“

**Audere Firma.** Fremder: „Früher hieß Ihr Gasthof „Zum Lamm“, weshalb denn jetzt zum Drachen?“ — Wirt: Ja, ich hab' mich inzwischen verheiratet.“

**Ein Wort zur Zeit.** Hausfrau: „Olga, der Befreite kommt nun schon so lange zu Ihnen — wie lange soll denn das noch dauern?“ — Köchin: „So lange, Madame, bis ich Befreite bin.“

Rästel-Ecke.

**Buchstabenrästel.**  
 t geht sechsßig über Land,  
 h sucht im Wasser seine Beute;  
 f suchen oft mit starrer Hand  
 Im kalten Forst die armen Leute.

**Krebstworträstel.**  
 Sag' mir das Rästelwort,  
 Ich hab' es Dir gesagt,  
 Drehst Du es um, wird's Licht,  
 So hell als wenn es tagt.

**Dreißigbiges Rästel.**  
 Die ersten beiden bezweifelt werden,  
 Für möglich man sie nicht hält auf Eiden;  
 Wenn zur Verfügung die letzte Dir steht,  
 Verhältnismäßig gut Dir's geht!  
 Das Ganze zeigt sich nicht zu oft,  
 Es kommt zumeist ganz unverhofft.

(Spiegelrästel)  
 Ich hab' es Dir gesagt,  
 Drehst Du es um, wird's Licht,  
 So hell als wenn es tagt.  
 Ich hab' es Dir gesagt,  
 Drehst Du es um, wird's Licht,  
 So hell als wenn es tagt.

Nachdruck aus dem Inhalt d. Bl. verboten.  
 Verantwortlicher Redakteur A. Jhring. Druck und Verlag von  
 Jhring & Fabrenholz G. m. b. H., Berlin SO 16.

**Sinnsprüche.**

Schulden machen macht keine Sorgen,  
 aber Schulden bezahlen.

Wenn es wahr ist, daß niemand  
 glücklich ist, so ist auch niemand  
 unglücklich.

Beschäme niemals einen Menschen,  
 so töricht und unwissend er auch  
 sein mag, und setze ihn nie in  
 Verlegenheit, vor allen Dingen  
 niemals ein Kind.

Unsere Ohren werden von vielen gern  
 dazu benutzt, den Schutt ihrer  
 Herzen darin abzuladen.

Zum Glücklichein fehlt den Menschen  
 immer nur das bißchen Erkennt-  
 nis, daß sie es eigentlich sein  
 könnten.

Beneidenswert ist, wer niemand  
 beneidet,  
 Beklagenswert ist, wen niemand  
 beklagt.

So arm ist niemand, daß er nicht ein  
 Rittergut im Monde besäße.

Das Charakteristische des Glückes ist,  
 daß oft die Glücklichen nichts von  
 ihrem Glück wissen.